

Halbtagliche Nachrichten

Verlagsgebäude: Halle, Schriftleitung, Hauptgeschäftsstelle und Druckerei: Halle (Saale), Große Straße 16, Sammelpost-Box 2781. ...

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen. ...

Bezug u. Anzeigen: Bei täglichem Erscheinen außer Sonn- und Feiertag ...

Nummer 61

Montag, den 14. März 1938

50. Jahrgang

Der Anschluß Deutschlands Geburtsstunde

Der Anschluß vollzogen: Oesterreich ein Land des Deutschen Reiches

Ein Reichsgesetz über die Wiedervereinigung — Das Bundesverfassungsgesetz wird deutsches Reichsgesetz Bundesheer Bestandteil der deutschen Wehrmacht — Volksabstimmung am 10. April — Bundespräsident Miklas zurückgetreten — Die Zustimmung Italiens

Wiens große Stunde

Wien, 14. März. Nach den Tagen der unbeschriebenen Spannung brach am Sonntagabend Wiens größte Stunde an. Um 9 Uhr abends veränderten die Kaufstraßen den vielen Hunderttausenden in den Straßen die folgende Kunde von der amtlich vollzogenen Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Reich.

Ein jubelnder Aufbruch der Erlösung brante über die Straßen, vom Stephansplatz über die Körnerstraße bis zum Ring, vom Heidenplatz vor der Burg, vom Laufende den nächsten Kilometer der Hiltnerstraße erwartete. ...

Im Zuge der politischen Erneuerung hat Oesterreich wurden noch folgende wichtige Veränderungen getroffen: Die volkspolitischen Reformen haben an heftigen Aufschwung. Die bisherigen volkspolitischen Reformen unter Leitung von Dr. Walter Fombur und beantragt, die Wiedervereinigung von Oesterreich, die die Nationalsozialisten erlitten haben, zu organisieren.

Der Führer der österreichischen Nationalsozialisten, Landesleiter Alois Rainer, hat den Parteigenossen Joseph H. ...

Die Obergruppe der SA in Oesterreich wird nach Mitteilung der Landesleitung Oesterreich der NSDAP, sofort von Obergruppenführer A. Dr. ...

Miklas zurückgetreten. Oesterreich wird mitgeteilt: Der Bundespräsident hat am Ersten des Bundeskanzlers mit Schreiben vom 13. März seine Resignation zurückgelegt. ...

Das Bundesverfassungsgesetz

O. B. W. i. e. n, 13. März. Amtlich wird verlautbart: Heute ist folgendes Bundesverfassungsgesetz verlautbart worden: Bundesverfassungsgesetz über die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich.

Auf Grund des Artikel III Absatz 2 des Bundesverfassungsgesetzes über außerordentliche Maßnahmen im Bereich der Verfassung B. V. G. I. Nummer 255/1934 hat die Bundesregierung beschlossen:

- Artikel 1: Oesterreich ist ein Land des Deutschen Reiches.
Artikel 2: Sonntag, den 10. April 1938, findet eine freie und geheime Volksabstimmung über die Wiedervereinigung mit dem Deutschen Reich statt.
Artikel 3: Bei der Volksabstimmung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen Stimmen.
Artikel 4: Die zur Durchführung und Ergänzung dieses Bundesverfassungsgesetzes erforderlichen Vorschriften werden durch Verordnung getroffen.
Artikel 5: Erstens: Dieses Bundesverfassungsgesetz tritt am Tage seiner Kundmachung in Kraft. Zweitens: Mit der Vollziehung dieses Bundesverfassungsgesetzes ist die Bundesregierung betraut.

Seigh-Juquart, Glaise-Horskenau, Wolff, Hueber, Menghin, Juru, Reunauer, Keinsfalter, Fjshöbb.

Das verfassungsmäßige Zustandekommen dieses Bundesverfassungsgesetzes wird beurkundet. Seigh-Juquart, Glaise-Horskenau, Wolff, Hueber, Menghin, Juru, Reunauer, Keinsfalter, Fjshöbb.

Das Reichsgesetz über den Anschluß Oesterreichs

O. B. W. e. r. l. i. n, 13. März. Reichsminister Dr. Goebbels gab Sonntagabend vor Vertretern der deutschen Presse die folgenden Gesetze und Verfügungen bekannt: Gesetz über die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich vom 13. März 1938. Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

- Artikel 1: Das von der österreichischen Bundesregierung beschlossene Bundesverfassungsgesetz über die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich vom 13. März 1938 wird hiermit deutsches Reichsgesetz; es hat folgenden Wortlaut:
Artikel 2: Das derzeit in Oesterreich geltende Recht bleibt bis auf weiteres in Kraft. Die Einführung des Reichsgesetzes in Oesterreich erfolgt durch den Führer und Reichsführer oder den von ihm hierzu ermächtigten Reichsminister.
Artikel 3: Der Reichsminister des Innern wird ermächtigt, im Einvernehmen mit den beteiligten Reichsministern die zur Durchführung und Ergänzung dieses Gesetzes erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften zu erlassen.
Artikel 4: Das Gesetz tritt am Tage seiner Verkündung in Kraft.

Lin z, den 13. März 1938. Der Führer und Reichsführer. Der Reichsminister des Innern. Der Reichsminister des Auswärtigen. Der Stellvertreter des Führers.

Der Minister schloß an die Bekanntgabe des Wortlauts dieser Gesetze und Verfügungen gähnende Borte, in denen er die Größe der Stunde würdigte. Allen Versammelten wurde die Feierlichkeit des für das gesamte deutsche Volk historischen Augenblicks durch die Worte des Ministers in besonderem Maße bewahrt.

Bundesheer Bestandteil der Wehrmacht

O. B. W. i. n. z, 13. März. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat verfügt: Erstens: Die österreichische Bundesregierung hat (soeben durch Gesetz die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich beschlossen. Die deutsche Reichsregierung hat durch ein Gesetz vom heutigen Tage diesen Beschluß anerkannt. Zweitens: Ich verfolge auf Grund dessen: Das österreichische Bundesheer tritt als Bestandteil der deutschen Wehrmacht mit dem heutigen Tage unter meinen Befehl. Drittens: Mit der Befehlshaber der unannehmligen deutschen Wehrmacht innerhalb der österreichischen Landesgrenzen beauftragte ich den General der Infanterie von Bod, Oberbefehlshaber der VIII. Armee.

Wierens: Eilmäßige Angehörige des bisherigen österreichischen Bundesheeres sind auch als ihren Obersten Befehlshaber unverzüglich zu vereinigen. General der Infanterie von Bod trifft sofort die notwendigen Anordnungen. ...

Heim ins Reich

Halle, 14. März. Mit den in den Abendstunden des 13. März herausgegebenen Gesetzen über die Eingliederung Oesterreichs in das Deutsche Reich hat eine Entwicklung ihren Abschluß gefunden, die nicht nur für das Schicksal des deutschen Volkes, sondern für ganz Europa und die Welt von geschichtlicher Bedeutung ist. Dieser 13. März 1938, an dem die Wiedervereinigung des österreichischen Volkes mit den in den Grenzen des Reiches lebenden deutschen Stammesbrüdern verkündet worden ist, wird neben jenen anderen historischen Daten des Frühlingmonats, die als Marksteine der nationalen Wiedergeburt unseres Volkes in leuchtenden Lettern auf den Blättern der jüngsten deutschen Geschichte verzeichnet sind, einen Ehrenplatz einnehmen. ...

Das hier, einem Frühlingssorgen gleichende unglückliche Revolution in Oesterreich in drei Tagen erreicht hat, ist am den 13. März durch Gesetz beendet und liquidiert worden. Der Anschluß, der im Volke in den letzten Tagen auf revolutionäre Weise durchgeführt worden ist, ist in diesem Augenblicke durch ein Gesetz besiegelt worden. ...

Die Proklamation des Führers

Österreich und Deutschland in ewiger geschichtlicher Verbundenheit Ein Volk erhob sich gegen den Verrat — Freiheit und Deutschland unter dem Schutz des Reiches

(Wiederholt, da nur in einem Teil der Sonnabend-Ausgabe erschienen)



Bundeskanzler Dr. Seyd-Ingwart, auf den nach dem Rücktritt Miklas die Befugnisse des Bundespräsidenten übergegangen sind



Dr. Eduard Glaise-Horstenau, der neue Vizekanzler (Weltbild, Zander-M.)



Major Klausner wurde zum Bundesminister für die politische Willensbildung ernannt (Weltbild, Zander-M.)

Reichsminister Dr. Goebbels verlas Sonnabend 12 Uhr die nachfolgende Proklamation des Führers: „Reisefest! Mit diesem Schmerz haben wir seit Jahren das Schicksal unserer Volksgenossen in Österreich erlebt. Eine ewige geschichtliche Verbundenheit, die erst durch das Jahr 1866 gelöst wurde, im Weltkrieg aber eine neue Befestigung erfuhr, sagt Österreich sich seit jeder Ein in die deutsche Völk- und Schicksalsgemeinschaft. Das Volk, das diesem Bande erst anzuheben und dann im Inneren ungelöst wurde, empfindet nun als unser eigenes, so wie wir umgekehrt wissen, daß für Millionen Deutsch-Österreicher das Unglück des Reiches die Ursache der gleichen Bestimmtheit und Teilnahme war!

Als in Deutschland die Nation dank dem Siege der nationalsozialistischen Idee wieder den Weg zu dem höchsten Selbstbewußtsein eines großen Volkes fand, begann in Österreich eine neue Zeitenszeit bitterer Prüfungen. Ein Regime, dem jeder legale Auftrag fehlte, versuchte seine vorüberwiegende Mehrheit des österreichischen Volkes abzuschneiden. Durch brutale Mittel des Terrors, der Verleumdung und wirtschaftlichen Zerschlagung und Verdrängung aufrechtzuerhalten. So konnten wir als großes Volk erleben, daß mehr als jedes andere Menschen unter eigener Verhaftung von einer sittenmäßig keinen Minderheit unterdrückt wurden, die es einfach verstanden hatte, sich in den Besitz der hierzu notwendigen Machtmittel zu bringen. Der politischen Entredung und Anhebung entzogen ein wirtschaftlicher Verfall, der im lurchigen Bewußtsein fand zur Mitte des neuen Lebens in Deutschland. Wer konnte es diesen unglücklichen Volksgenossen verdenken, daß sie ihre Hilfe nicht in die Hände der Reichsregierung suchten, sondern in die Hände derer, die sich ihnen als Verbündete und Helfer anboten? Diese Gesinnung unterdrückten, sie nicht anders als Hunderttausende von Menschen zu diesem Zeitpunkt verdammten.

Wir, die wir in den letzten Jahren versucht, die frühesten Machthaber in Österreich vor diesem ihrem Wege zu warnen. Nur ein Wahmüßiger konnte glauben, daß Unterdrückung und Terror den Menschen die Liebe zu ihrem angestammten Volkstum und die Dauer rauben zu können. Die europäische Geschichte beweist es, daß in solchen Fällen nur ein um größerer Fanatismus gestiftet wird. Dieser Fanatismus zwingt dann die Unterdrückten, zu immer schärferen Methoden der Vergewaltigung zu greifen, und diese wieder steigern den Mißstand und den Haß der davon Betroffenen. Ich habe weiter versucht, die dafür verantwortlichen Machthaber zu überzeugen, daß es auf die Dauer aber auch für eine große Nation unmöglich,

weil unmöglich ist, fortgesetzt zusehen zu müssen, wie Millionen gleicher Volksgenossenschaft nur wegen ihrer Abstammung oder ihrem Aufenthalt zu diesem Volkstum oder wegen ihrer Verbundenheit mit einer Idee unterdrückt, verfolgt und eingekerkert werden. Über 4000 Flüchtlinge hat allein Deutschland bei sich aufnehmen müssen, 10 000 andere sind in diesem kleinen Lande durch die Gestapo, Kerker und Anhaltelager gewandert. Hunderttausende sind an den Weltteil gebracht worden, sind verendet und zerstreut. Keine Nation der Welt würde auf die Dauer diese Zustände an ihrer Grenze dulden können, außerdem, sie werden es nicht anders, als selbst misachtet zu werden!

Ich habe mich im Jahre 1938 bemüht, irgendeinen Weg zu finden, der die Aussicht bringt, die Tragik des Schicksals dieses deutschen Bruderlandes zu mildern, um so weitest in eine wirksame Auslösung gelangen zu können. Das Abkommen des 12. Juli wurde aber nur unterzeichnet, um im nächsten Angeblieh schon wieder gebrochen zu werden. Die Weglosigkeit der übermächtigen Mehrheit muß gelöst werden, ihre unwürdige Stellung als Vorkriegsregierung muß beendet werden. Sie hat sich zum Schande unserer Nation, blieb verfallen, gleich, ob es nationalsozialistische Arbeiter oder alte verlebte Österreicher waren. Ich habe mich noch zweites Mal versucht, eine Verständigung zu erreichen. Ich bemühte mich, dem Repräsentanten dieses Regimes, der mir selbst als dem vom deutschen Volk gewählten Führer ohne jedes eigene legitime Mandat gegenüberstand, ich bemühte mich, ihm verständlich zu machen, daß dieser Zustand auf die Dauer unhaltbar sein würde, da die steigende Empörung des österreichischen Volkes nicht mit steigender Gewalt einbreiten werden können. Ich bin hier von einem gewissen Augenblick an es auch für das Reich untragbar sein würde, einer solchen Vergewaltigung noch länger stillzusehen zuzusehen.

Wenn meine heute schon kolossale Sühnen von Fragen des Selbstbestimmungsrechtes der Betroffenen in diesen Tagen in Österreich unabhängig gemacht werden, dann ist es unerschütterlich, daß 6 1/2 Millionen Angehörige eines alten und großen Kulturvolkes durch die Art dieses Regimes praktisch unterdrückt werden sollen. Ich wollte daher in einem neuen Abkommen erreichen, daß in diesem Lande allen Deutschen die gleichen Rechte zugewiesen und die gleichen Pflichten auferlegt würden. Es sollte diese Abmachung die Erfüllung sein des Vertrages vom 11. Juni 1936. Wenige Wochen später wurden diese Rechte feststellen, daß die Männer der damaligen österreichischen Regierung nicht daran dachten, dieses Abkommen einzuhalten, es zu erfüllen. Ich aber für ihre fortgesetzten Verletzungen der gleichen Rechte, wurde nun ein Volksgeschehen erinnern, das schmerzlich die Mehrheit dieses Landes endlich zu verstehen brachte, daß die Pflichten der Deutschen, sollten einmalige sein. Ein Jahr, das seit vielen Jahren überhaupt keine Wahl mehr gehabt hat, dem alle Unterliegen für die Erfüllung der Wahlberechtigten fehlen, ist jetzt ein Volk, das innerhalb von knapp 3 1/2 Tagen stattfinden soll.

Es gibt keine Wählerlisten, es gibt keine Wählerkartei. Es gibt keine Einkommensliste in die Wahlberechtigung, es gibt keine Verpflich-

tung zur Geheimhaltung der Wahl, es gibt keine Garantie für die unparteiliche Führung des Wahlganges, es gibt keine Sicherheit für die Auszählung der Stimmen im Wege der Methoden, die es nun um einem Regime den Charakter der Legalität geben, dann waren wir Nationalsozialisten im Deutschen Reich 15 Jahre lang nur Karren gewesen! Durch hunderte Wahlstimmen sind wir gegangen und haben uns mühselig die Zustimmung des deutschen Volkes erobert.

Ich habe seitdem immer wieder versucht, mit der Legalität meines Landes und meines Bundeslands vom deutschen Volk befreit, gegen die Welt zu sein, und sie wurde mir schänkt. Wenn dies aber die richtigen Methoden sind, die Herrschaft zu erringen, dann war auch die Bestätigung im Saargebiet ein nur eine Schöne eines Volkes, das nicht mehr schenkt, in das Reich erwidern wollte. Wir sind hier aber einer anderen Meinung! Ich glaube, wir dürfen alle stolz darauf sein, daß wir gerade auch antizipiert dieser Bestätigung im Saargebiet in so unantizipierter Weise vom deutschen Volk als Vertrauen haben.

Gegen diese einzig dastehende Verurteilung eines Wahlvertrages hat sich endlich das deutsche Volk in Österreich selbst erhoben. Wenn aber dieses Mal das Regime nun wieder beabsichtigt, mit brutalen Mitteln die Freiheitsbewegung einfach niederzuschlagen, dann konnte das Ergebnis nur ein neuer Bürgerkrieg sein. Das Deutsche Reich duldet es aber nicht, daß in diesem Gebiet von jetzt an noch Deutsche vertrieben werden wegen ihrer Zugehörigkeit zu unserer Nation oder ihrem Bekenntnis zu bestimmten Auffassungen. Es will Ruhe und Ordnung!

Ich habe mich daher entschlossen, den Millionen Deutschen in Österreich die Hilfe des Reiches zu ihrer Befreiung anzubieten.

Seit heute morgen marschieren über alle Deutschen-Österreicher die Soldaten der deutschen Wehrmacht ein.

Was er zu tun ist, in Anterlebensformen und der SS-Verbände im vollen Himmel werden — selbst anrufen von der neuen nationalsozialistischen Regierung in Wien. Der Garant dafür sein, daß dem österreichischen Volk auch in der Zukunft die Möglichkeit gegeben wird, durch eine militärische Volksumstimmung seine Zukunft und damit sein Schicksal selbst zu gestalten. Unter diesen Umständen aber steht die Entscheidung der gesamten deutschen Nation.

Ich selbst als Führer und Kanzler des deutschen Volkes werde glücklich sein, wenn wieder als Deutscher und freier Bürger jenes Land beheimatet zu können, das auch meine Heimat ist.

Die Welt aber soll sich überzeugen, daß das deutsche Volk in Österreich in diesen Tagen Stunden langestlicher Freiheit und Gerechtigkeit erlebt. Es steht in den an seine Hilfe gekommenen Soldaten die Wetter antizipiert Not.

Es lebe das nationalsozialistische Deutsche Reich! Es lebe das nationalsozialistische Deutsche Österreich!

Ich habe seitdem immer wieder versucht, mit der Legalität meines Landes und meines Bundeslands vom deutschen Volk befreit, gegen die Welt zu sein, und sie wurde mir schänkt. Wenn dies aber die richtigen Methoden sind, die Herrschaft zu erringen, dann war auch die Bestätigung im Saargebiet ein nur eine Schöne eines Volkes, das nicht mehr schenkt, in das Reich erwidern wollte. Wir sind hier aber einer anderen Meinung! Ich glaube, wir dürfen alle stolz darauf sein, daß wir gerade auch antizipiert dieser Bestätigung im Saargebiet in so unantizipierter Weise vom deutschen Volk als Vertrauen haben.

Gegen diese einzig dastehende Verurteilung eines Wahlvertrages hat sich endlich das deutsche Volk in Österreich selbst erhoben. Wenn aber dieses Mal das Regime nun wieder beabsichtigt, mit brutalen Mitteln die Freiheitsbewegung einfach niederzuschlagen, dann konnte das Ergebnis nur ein neuer Bürgerkrieg sein. Das Deutsche Reich duldet es aber nicht, daß in diesem Gebiet von jetzt an noch Deutsche vertrieben werden wegen ihrer Zugehörigkeit zu unserer Nation oder ihrem Bekenntnis zu bestimmten Auffassungen. Es will Ruhe und Ordnung!

Ich habe mich daher entschlossen, den Millionen Deutschen in Österreich die Hilfe des Reiches zu ihrer Befreiung anzubieten.

Seit heute morgen marschieren über alle Deutschen-Österreicher die Soldaten der deutschen Wehrmacht ein.

Was er zu tun ist, in Anterlebensformen und der SS-Verbände im vollen Himmel werden — selbst anrufen von der neuen nationalsozialistischen Regierung in Wien. Der Garant dafür sein, daß dem österreichischen Volk auch in der Zukunft die Möglichkeit gegeben wird, durch eine militärische Volksumstimmung seine Zukunft und damit sein Schicksal selbst zu gestalten. Unter diesen Umständen aber steht die Entscheidung der gesamten deutschen Nation.

Ich selbst als Führer und Kanzler des deutschen Volkes werde glücklich sein, wenn wieder als Deutscher und freier Bürger jenes Land beheimatet zu können, das auch meine Heimat ist.

Die Welt aber soll sich überzeugen, daß das deutsche Volk in Österreich in diesen Tagen Stunden langestlicher Freiheit und Gerechtigkeit erlebt. Es steht in den an seine Hilfe gekommenen Soldaten die Wetter antizipiert Not.

Es lebe das nationalsozialistische Deutsche Reich! Es lebe das nationalsozialistische Deutsche Österreich!

ges. Adolf Hitler.

Hitler am Grab seiner Eltern

Eine ergreifende Stunde auf dem Friedhof von Leonding

Am Sonntagmorgen besuchte der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler das Grab seiner Eltern auf dem Friedhof von Leonding bei Linz. Der Aufenthalt des Führers am Grab seiner Eltern auf dem Friedhof von Leonding war für alle Zeugen dieser Stunde ein tieferschütterndes unerschütterliches Erlebnis. Von nun wurde der Führer auf der Heimereisenstraße von Linz bis Leonding von dem Jubel und der Begeisterung der unzählbaren Menge umhüllt, aber von der Höhe des Friedhofes ab machte diese Begeisterung einem würdigen, ehrfürchtigen Schweigen Platz. Mit erhabener Bedeutsamkeit säumten hier die Volksgenossen an dem letzten Teil der Fahrt zu beiden Seiten die Straße.

Der Führer betrat nur mit seiner engen Begleitung den Friedhof und begab sich allein auf das Grab seiner Eltern, wo er Blumen niederlegte und längere Zeit schweigen verweilte. Die Zeugen dieses Augenblicks waren bis ins tiefste erschüttert.

Der Einzug der Truppen in Wien

Beispiellose Begeisterung der Bevölkerung

Sonntag früh trafen eine Aufklärungsabteilung und ein Panzerabteilungsbattalion aus München in der Rennweggasse in Wien ein, wo eine Ehrenkompanie des Infanterieregiments 1 mit Jubel und Musik in Stellung genommen hat. Bei dem feierlichen Empfang der deutschen Truppen wurden von den selbstbestimmten Kommandeuren herzliche Ansprachen gehalten. Die Spitze der reichsdeutschen Truppen hat an ihrem Verbleibungsamt am Sonnabend das Reichsamt der Landesregierung erreicht. Es ist eine Gruppe von Panzertruppen aus München, die bereits um 18 Uhr Fortsetzung der Ehrentruppenarmee verließ, als Quartiermacher der Panzertruppen gekommen. Schon kurz vor 17 Uhr wurde die Abteilung in St. Pölten von einer Ehrenkompanie der Garnison unter polizeierlichem Schutz begleitet. Nach die Polizei war zu Ehrenbegleitungen angetreten. Der Kommandierende General des Panzerkorps, Generalleutnant Suderhan, hat den Vorbereitungs bei der Einmündung der Maria-Hilfer-Straße, an der der Einzug, am Nachmittag, bei der Elisabethstraße angebahnt. In der Wiener Vororten haben schon zwei Nächte hindurch Tausende an der Straße, um den Einzug zu erwarten. Sie begrüßten jeden Wagen, der vom Westen kommt, mit lauten Heilrufen. — Die Männer der deutschen Panzerarmee strahlen nicht weniger, wenn sie sich eigenartig übermäßig sind, so werden sie doch in der Wiener Innenstadt in St. Pölten, Arm in Arm mit den österreichischen Kameraden der Garnison durch die Straßen. Der Divisionkommandant hat der ersten deutschen Panzertruppen keinen Wunsch entgegen. Andere Kameraden haben den reichsdeutschen Kameraden Offizieren entgegengebracht, um möglichst schnell zu erfahren, welche Truppen und zu welcher Zeit bei ihnen ins Quartier gehen werden. Überall reißt sich die Bevölkerung darum, den reichsdeutschen Brüdern ihre ganze Liebe zu beweisen.

Nach Preßburg geflüchtet

Wie der „Grenzboten“ berichtet, sind im Laufe der letzten Nacht der Generalleutnant der österreichischen kaiserlichen Front, St. Gerardo, der gemeine Militär St. Gerardo, der Bruder der sogenannten Panzertruppenbewegung, Graf Cobdenhove-Kalergi, in Preßburg eingetroffen. Zeit Mitternacht ist über Preßburg (wohl) Einreise als auch Ausreise nicht gestattet.

Die geschichtliche Stunde

Die Wienerblätter zu den deutschwichtigen Ereignissen

Alle am Sonntagmorgen erschienenen Wiener Blätter widmen an hervorragender Stelle die geschichtliche Bedeutung des Deutschen Volk Führers in Österreich.

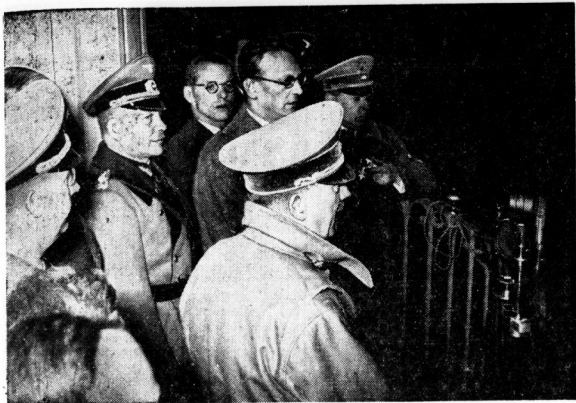
Die „Wiener Neuesten Nachrichten“ stellen fest, daß die deutsche Schicksalsgemeinschaft in den Generationen träumten, nur unerschütterbaren Zeitaltern geworden sind. Dieser Sieg, der der Zukunft unserer ganzen Kontinent neue friedliche Bahnen weise, habe den Einzug und die Distanz gelohnt.

Die „Neidspott“ führt unter der Überschrift: „Der Erfüllung entgegen“ — daß auf dem Weg und der Willenskraft Adolf Hitlers die Stunde der vollendeten deutschen Einheit angebrochen ist. Die Zukunft sei Befreiheit geworden, und eine glückliche Vorbereitung habe es geschafft, daß dies ohne eine Tropfen vergessenen Blutes, ohne Gefährdung des Friedens, ohne Anwendung von Gewalt in einem einzigen unerschütterlichen Triumph der Freundschaft und der Befreiung gescheit.

Im „Wiener Journal“ wird unter der Überschrift: „Mittler der in die Heimat“ geschrieben, daß durch die Führer Adolf Hitlers nach Österreich ein ungeheurer bedeutungsvoller, historischer Augenblick seine erfüllende schillernde Note erhalten habe.

Das „Neue Wiener Exponent“ verweist auf den vom Führer gemachten Hinweis, daß der Ruf zur Volksgemeinschaft nun in nicht zu fernem Zeit ergehen werde, und schreibt: „Nach dem Jubel der tiefen begeisterten Wachen — ohne den Ausbruch dieser Volkserregung, zu der der Donaumündung der großen deutschen Nation aufgerufen werden werden, werden einen Augenblick in Zweifel gezogen werden. Es werde ein ganz klares, alle Welt überwachendes, ein großes, das hinter sich einen unerschütterlichen Schlüsselpunkt legen werde.“

Bilder von der Befreiung Österreichs



Vom Balkon des Rathauses grüßt der Führer die jubelnde Bevölkerung von Linz; hinter dem Führer sieht man Bundeskanzler Dr. Seyß-Inquart. (Presse-Hofmann, Zander-M.)



Der Einzug des Führers in seinen Geburtsort Braunau, der sich zu einem unbeschreiblichen Jubelzug gestaltete. — Presse-Hofmann, Zander-K.)



Triumphaler Einmarsch der deutschen Truppen in Salzburg. (Presse-Bild-Zentrale)



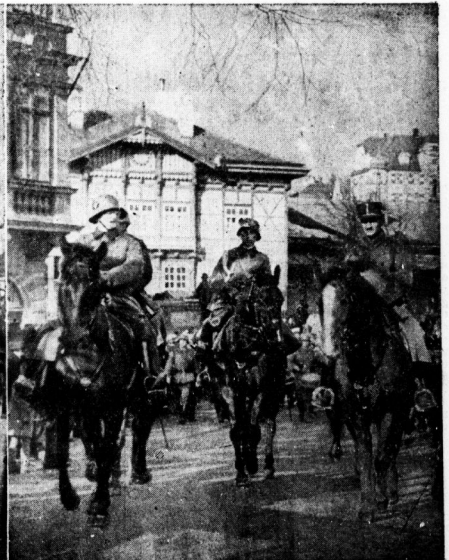
Mit unbeschreiblicher Begeisterung werden die deutschen Soldaten von der Salzburger Bevölkerung begrüßt. — (Presse-Bild-Zentrale)



Salzburgs Jugend mit Hakenkreuzfahnen in der Hand fährt begeistert durch die Straßen Salzburgs.



Das Infanterieregiment 61 aus München zieht in Kufstein unter stürmischer Begeisterung der Bevölkerung ein. Aufnahme: Presse-Bild-Zentrale



ist keine
es Wohl
scheidung
den und
alljähr
im Deut
gewesen
ngen und
deutschen
entend
hrer der
mir die
ne in es
e h i i
l. Wenn
die Herz
h die Ab
Schöne
as Reich
anderen
a darauf
Höhim
te vom
ch eines
Bolt in
n wieder
Bretsch
unte des
t, daß in
nützt
er Station
anflügen.
Millionen
te des
em
hrs
en und
deutsche
at
Neger
daß dem
Häufiger
ne mit
mit fei
erhalten
heit der
deutsche
über als
nd Bes
e Kreis
daß das
Stunden
Ge hielt
tten aus
e Reich
Deiter
tler.
et
März.
aufe der
schönen
gemeine
der los
uden
u. Seit
eife als
e
elgaffen
März.
Wiener
die ge
hiers in
en fell
h i i
re h s
ien, der
e Fried
e Dvies
erichrift
u Gerné
i und e
oben lei
te glän
te ein
ing des
einem
ide und
Heber
h durch
ein un
f keine
auf des
auf mit
f i i
der tief
dieser
großen
h nicht
n. G
u h e r
ter die
Körner



Balbur von Schirach in Wien

abn. Wien, 13. März. Am Sonntagvormittag ist der Jugendführer des Deutschen Reichs, Balbur von Schirach, in Wien eingetroffen.

Der Reichsjugendführer Balbur von Schirach legte am Sonntagabend in Wien im Rahmen einer Veranstaltung von 40 000 österreichischen HJleringen die Rede 'Waffen im Ehrenamt des Soldaten' aus. In dieser Rede sprach er über die Bedeutung des Kampfes im Kampf um die Freiheit der Menschheit. Er sprach von der Bedeutung der Jugend für die Zukunft des Vaterlandes und von der Aufgabe der Jugend, die Freiheit der Menschheit zu verteidigen.

Adolf-Hitler-Platz in Wien

abn. Wien, 13. März. Der Platz vor dem Wiener Rathaus wurde als Adolf-Hitler-Platz benannt.

Major a. D. Hubert Klausner

Bundesminister für politische Willensbildung abn. Wien, 13. März.

Der Bundespräsident hat mit Entschluß vom 13. März auf Vorschlag des Bundeskanzlers den Major a. D. Hubert Klausner zum Bundesminister für politische Willensbildung, Leiter des Gruppenführer der NSDAP, in Österreich, Leiter des Reichsverbandes der Nationalsozialistischen Soldatenvereine, Oberst des Generalstabes Maximilian Angeliß, zu Staatssekretären ernannt. Der Staatssekretär Dr. Hubert Klausner ist der Leiter des Reichsverbandes der Nationalsozialistischen Soldatenvereine, Oberst des Generalstabes Maximilian Angeliß, zu Staatssekretären ernannt. Der Staatssekretär Dr. Hubert Klausner ist der Leiter des Reichsverbandes der Nationalsozialistischen Soldatenvereine, Oberst des Generalstabes Maximilian Angeliß, zu Staatssekretären ernannt.

Vorbereitung vor dem Führer

abn. Wien, 14. März.

Am erkrankten Reichsführer am Sonntagvormittag in Wien die 3. Reichstagskammer Nationalsozialisten in ihren alten geschlossenen Formationen der SA, SS, der HJ, und des NSDAP, am Führer vor.

Das Donauufer am Hotel Weitzinger bei der großen Donaubrücke von Wien nach Urfahr war von einer unüberhörbaren Menschenmenge bedeckt. Von einer unüberhörbaren Menschenmenge bedeckt. Von einer unüberhörbaren Menschenmenge bedeckt. Von einer unüberhörbaren Menschenmenge bedeckt.

Prag: Eine familiäre Angelegenheit

abn. Prag, 14. März.

Sämtliche tschechischen Zeitungen erklären, die große geschichtliche Aufgabe sei es unabweislich anzuerkennen, daß nach Jahrhunderten die deutsche Nation wieder geboren wurde. Die territorialen Bestimmungen der Friedensverträge liegen gefaßt. Es handelt sich hier jedoch um innere Angelegenheiten des deutschen Volkes. Soar das tschechisch-marxistische 'Prava Lidu' betont, England und Frankreich hätten sich auf einen entsetzlichen diplomatischen Schwindel eingelassen, weil es sich handelte um eine familiäre Angelegenheit handelte. Er habe sich nicht zumunnehen der Tschechoslowakei dadurch geändert, daß der tschechische Tschechoslowakei.

„Eine innerdeutsche Frage“

Die Haltung Belgas abn. Prag, 14. März.

Amfisch wird mitgeteilt: Erstens: Die Vereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich wird von Jugoslawien als eine rein innere Angelegenheit des deutschen Volkes betrachtet, in die es sich nicht einmischen darf. Jugoslawien war kein ein Vorläufer des Grundgesetzes der nationalen Vereinigung aller Stämme eines Volkes. Es bleibt diesem Grundgesetz treu. Drittens:

Jugoslawien steht in freundschaftlichen Beziehungen mit dem Deutschen Reich. Die Freundschaft bestimmt auch jetzt seine Haltung, wo das Reich sein direktes Nachbar geworden ist. An jugoslawischer Seite wird weiter erklärt, daß Jugoslawien sich dem Reich eine wertvolle Zielsetzung seiner Außenpolitik und eine Weisung seines Fremdenverkehrs verpricht.

Der Artikel 88 des Dittats von St. Germain

abn. Berlin, 13. März.

Der von dem österreichischen Bundesminister Sechsmann am 12. März im Reichstag gelesene Artikel 88 des Dittats von St. Germain hat folgenden Wortlaut: Die Unabhängigkeit Österreichs ist unantastbar, es sei denn, daß der Rat des Völkerbundes einer Änderung zustimmt. Dabei übernimmt Österreich die Verpflichtung, sich außer mit Zustimmung des gedachten Rates, jeder Handlung zu enthalten, die mittelbar oder unmittelbar oder auf irgendeiner Weise, namentlich durch die Verletzung der Neutralität, die Selbstbestimmung oder die Integrität eines anderen Staates zu beeinträchtigen.

Demonstrationen in London

London, 14. März.

In London hat ein Bunt zusammengewürfeltes Gaudium Gwig-Gehtrotz den Versuch gemacht, sich mit dem 'Comitatus' gegen nationalsozialistische Organisationen, die angeblich für diesen Kampf verantwortlich seien, zu verhalten. Die Demonstrationen wurden am Sonntagabend in der Trafalgar-Platz vor sich ging, mehr als 1000. Nach den höchsten Schreien, in denen viele Anführer gegen die Nationalsozialisten und gegen die Organisation der Demonstrationen auftraten. Die Demonstrationen wurden am Sonntagabend in der Trafalgar-Platz vor sich ging, mehr als 1000. Nach den höchsten Schreien, in denen viele Anführer gegen die Nationalsozialisten und gegen die Organisation der Demonstrationen auftraten.

Juden überschwemmen Polen

Ratowisz, 14. März.

Das Feindesheer, dem polnischen Oberbefehlshaber im Reichsgebiet, wird gemeldet, daß mit den Juden ein treffen, die nach der nationalsozialistischen Erhebung luftharig das Land verlassen. Die nationalsozialistische Erhebung luftharig das Land verlassen. Die nationalsozialistische Erhebung luftharig das Land verlassen.

Gedenkfeyer an Preußens Erhebung

Präsident in Breslau abn. Breslau, 14. März.

Im Nationaldenkmal der preussischen Erhebung, in der Breslauer Jagdhundeherhalle, von deren Kuppel inmitten hinter dem Parkenfest das Feindesheer in den neuen Raum trat, verammelten sich am Sonntagvormittag auf Einladung der Reichsuniversität Breslau Tausende von Volksgenossen aus ganz Schlesien, um der Gedenkfeyer der 125. Jahrfeyer der Unterwerfung des Herzogtums Schlesien an Preußen zu gedenken. In der polnischen Demonstration werden bereits Stimmen laut, die von den Behörden energische Maßnahmen gegen diese neue jüdische Überfremdung verlangen.

Der nationale Vormarsch

Druckung unserer Korrespondenten abn. Paris, 14. März.

Der in der Nacht zum Montag ausgegebene Sonderbericht des nationalen Hauptquartiers enthält, wie es bekannt ist, die Mitteilung, daß die nationalen Truppen in Österreich am Sonntagvormittag in Wien eintraten. Die Mitteilung, daß die nationalen Truppen in Österreich am Sonntagvormittag in Wien eintraten.

Englische und französische Verwahrung zurückgewiesen

abn. Berlin, 12. März.

Die britische und die französische Regierung haben unter Hinweis auf gewisse ihnen aus Wien ausgegangene Nachrichten durch ihre Botschafter Entwürfe gegen den angeblich vom Reich auf die Entwürfe in Österreich ausgehenden Zwang eingeleitet. Die deutsche Regierung hat diese Verwahrung als unzulässig zurückgewiesen und gleichzeitig die den beiden Regierungen vorliegenden falschen Informationen richtiggestellt.

WIRTSCHAFTS- DER LIEBE Tatsachenbericht über gerissene Gauner und törichte Frauen von Edith Willbrandt

Eine alte Volksweisheit sagt: 'Wenn die Liebe erkrankt, schmeißt sie Brennöl.' Und eben diese Erkenntnis hat die Gaunerin Gertrude von Braun, modern ist Gaunerin immer mehr zuzunehmen. Das hat sie in der vorliegenden Sache vor sich, in dem sie, die Gaunerin Gertrude von Braun, modern ist Gaunerin immer mehr zuzunehmen. Das hat sie in der vorliegenden Sache vor sich.

Misser Brown sucht Anschluss

abn. New York, 14. März.

Im Jahre 1934 wurde der Koch Alfred Meite als Chefkoch von drei Jahren befristet. Auf der Jagd nach Arbeit in New York, wo er in der Zwischenzeit als Koch in einem Restaurant in New York, wo er in der Zwischenzeit als Koch in einem Restaurant in New York.

Die Doppelverlobung

abn. New York, 14. März.

Der Herr Brown hat sich mit der Dame Gertrude von Braun verlobt. Die Dame Gertrude von Braun hat sich mit dem Herrn Brown verlobt. Die Dame Gertrude von Braun hat sich mit dem Herrn Brown verlobt.

Ein 'kleiner' Betrag

abn. New York, 14. März.

Am nächsten Nachmittag erlitten Herr Brown und Gertrude von Braun einen kleinen Betrag. Am nächsten Nachmittag erlitten Herr Brown und Gertrude von Braun einen kleinen Betrag.

Der Gang zur Polizei

abn. New York, 14. März.

Die Dame Gertrude von Braun hat sich mit dem Herrn Brown verlobt. Die Dame Gertrude von Braun hat sich mit dem Herrn Brown verlobt. Die Dame Gertrude von Braun hat sich mit dem Herrn Brown verlobt.

„Herzlich erfreut“ sind unsere Raucher, weil sie „von Natur aus nikotinarm“ rauchen können, ohne auf den köstlichen Genuß edelsten Orienttabaks verzichten zu müssen. In Gegenwart der meistherhaften Mischung unserer „Casino“ ergibt ein so wundervolles Aroma, daß auch verwöhnte Raucher begeistert sind. Es lohnt sich, es zu probieren, wenn Sie sich diesen Genuß bisher entgehen ließen! Machen Sie einmal einen Versuch!

Garantiert unter 1% Nikotingehalt, ohne M.-m. Gold, da unter ständiger Kontrolle des chemischen Labor. FRESNIUS, Wiesbaden

„Ich erlebte den Vulkanausbruch“

Zugenerbericht von den Schreckenstagen von Rabaul

Wir erhalten jetzt einen Augenzeugenbericht von der Vulkanfatale, die kürzlich Rabaul, die Hauptstadt eines Teils von Neu-Guinea, heimsuchte.

Es war vormittags um 11 Uhr. Die Telephone riefen. Zwei neue Dampfer waren im Hafen angekommen, seit langer Zeit nicht so viel Verkehr. Da erfüllte sich das erste Erdbeben der Stadt. Die Telefonisten rannten über die Straße, das Geschrei um den Tisch herum. Wir telefonierten weiter. Erdbeben war hier aber gewöhnlich wie in Europa an einem Vollenbrud oder einer Dipeperiode. Innerhalb einer Stunde änderte sich zwei Mal das Verhalten des Erdbebens. Das wurde schon ungemütlich. Man konnte nicht schlafen. Federbetten und Matratzen folgten häufig auf die Erde, die insondieren Unfortwährend wurden ein hilfloses Kratzen. Der Dampf aus dem Vulkan trat weiter. Erdbeben war hier aber gewöhnlich wie in Europa an einem Vollenbrud oder einer Dipeperiode. Innerhalb einer Stunde änderte sich zwei Mal das Verhalten des Erdbebens. Das wurde schon ungemütlich. Man konnte nicht schlafen. Federbetten und Matratzen folgten häufig auf die Erde, die insondieren Unfortwährend wurden ein hilfloses Kratzen. Der Dampf aus dem Vulkan trat weiter.

Nachfolgte. Hier bevor man das Ziel erreicht hatte, ergab sich ein Wind, der nun Hitze und Rauch über Rabaul trieb.

Die ganze Acker verpuffte in kurze Augen und brach sich in einen Rauch, aus dem die Gestalten der Menschen, dachte sich über die Pflanzen, die unter dieser Last zusammenfielen, drang in die Häuser ein und hüllte jedes Ding in tiefen grauen Klagenwog.

Stimmer lauter und erschreckender wurden die Explosionen, aber — man hörte sie kaum noch, so dicht verließ der Staub die Ohren. Zuspinnende Wolken wurden unmöglich. Zur Verhängung mußte man über sich hinwegsehen. Der Dampf trat weiter. Der Dampf „Montor“ nahm über 4000 Flüchtlinge an Bord, die er bei Sonnenaufgang nach Kokopo brachte.

Und als sich die Nacht über Neu-Guinea gelagert hatte, da konnte man die Bahn der glühenden Steine verfolgen, die der Vulkan ausstieß, gefährliche Gesteine, die tief in die Abhängen bohrten und abzählbaren Menschen den Tod brachten. Auf dem Berge waren die steinernen sind über eine Meile mehr als 1000 Menschen umgekommen — unter den in der Stadt Rabaul zurückgebliebenen Menschen hat es wunderbarerweise wohl nicht einen Toten gegeben.

drang und sie vollkommen verließ. Ein qualvoller Tod war die Folge. Eine Reihe von Erbsenfeldern wurden in dieser Nacht von der Hitze zerstört.

Die weißen und schwarzen Rauchwolken hüllten Rabaul ein. Durch sie hindurch sah man bläuliche die zuckenden Flammen des Vulkans. Die Luft der glühenden Steine, die heißen Stoffe, die verdrängt, das unheimliche Kratzen und Wollern, die Erde wankte — und doch waren in Rabaul selbst kaum Tote zu verzeichnen, als die Katastrophe vorüber war. Bis auf zwei überlebte, fanden alle Gebäude, alle die Hofanlagen lösten sich verzieht — bei nächster Jubel ergab es sich, daß einige geringfügige Reparaturen wieder alle in Ordnung bringen konnten. Die zerstörtesten Häuser trugen nur noch einen sehr geringen Rest von Holzgerüst. Rabaul selbst ist ein Trümmerhaufen, die ganze Stadt war einmorig grau ohne Abwechslung ein unheimlicher Anblick — aber alles ist wieder aufgebaut. In den Häusern das tiefe Stöhnen — als wäre jedes Ding mit schaumigem Schnee bedeckt. In den gelassenen Zetteln, die man bei der Erde der Stadt hatte liegen lassen, befand sich ein sturperisches Geschrei aus Tee und Akhi.

Trotzdem blüht die botanische Garten zu sein. Alle wertvollen Pflanzen lagen unter einer dichten eingehenden Aschenschicht am Boden. Aber als man sie von ihrer Asche befreite, da sie sich wieder erhob, die Asche hatten die Katastrophe überstanden, sie werden weiter blühen und wachsen.

Zwischen der Vulkanfatale und Rabaul hat sich das Sand gehoben — zum Teil bis zu 50 Metern über dem Meeresspiegel. Einmal ist es schon wieder in die Höhe entlassen, die nimmte die Vulkanfatale mit Neu-Guinea verbindet. Der Vulkan ist selbst um das Doppelte gewachsen und hat einen riesigen Krater erreicht.

1000 Tote und mehr. Die übrigen lebten zurück nach Rabaul, das nun einmorig lauter geworden worden ist, zurück in diese Stadt, die von vier Vulkanen umgeben ist, nur umgeben ist, nur umgeben ist. Neue Erdbeben haben das zur Befestigung nochmals angeleitet. Jeden Tag kann eine neue Katastrophe über die Menschen hereinbrechen — aber das hält sie nicht ab, ihre Heimat geben sie nicht auf!

Jagd auf einen Brudermörder

Furchtbare Mordtat in der Neumark — Der Mörder erschießt sich bei der Festnahme

Eine Mordtat, die hinsichtlich ihrer Begehung umhän in der Neumark größtes Unrecht erzeugte, hat sich in der Erbschafts-Affäre zwischen dem Hrn. v. ...

vorfalls gemeldet waren. Eine von dem tot am Boden liegenden Bruder ...

Sugzugammenstöß auf Sizilien

Zwei Todesopfer

Ein schweres Verkehrsunglück ereignete sich in der Nacht zum Sonntag in der Nähe von Catania (Sizilien), wo ein Schnellzugwagen in voller Fahrt durch falsche Weichenstellung auf einen Güterzug lief.

Ein schweres Verkehrsunglück ereignete sich in der Nacht zum Sonntag in der Nähe von Catania (Sizilien), wo ein Schnellzugwagen in voller Fahrt durch falsche Weichenstellung auf einen Güterzug lief.

Unwahrscheinliches Glück

Zwei Jungen aus ... im Alter von drei und fünf Jahren, die schon als Lafer der furchtbaren Erdstöße ...

Zwei Jungen aus ... im Alter von drei und fünf Jahren, die schon als Lafer der furchtbaren Erdstöße ...

Tote und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte

ausbehalten, sowie wegen Einbruchsdiebstahls und Unterbringung in einer Gefängnisstrafe von anderthalb Jahren ...

ausbehalten, sowie wegen Einbruchsdiebstahls und Unterbringung in einer Gefängnisstrafe von anderthalb Jahren ...

Aus der deutschen Akademie der Naturforscher

Das Elektrenetzprogramm des Westens

In der letzten ordentlichen Sitzung der „Academia“ hat der Präsident, Professor ...

Das Elektrenetzprogramm des Westens

Ueber: „Fra Diavolo“

Wiederaufführung am halbsichen Stadttheater

Der Ueber: „Fra Diavolo“ ...

Wiederaufführung am halbsichen Stadttheater

Bei gleichbleibender Qualität
Chlorodont
Tubo 40 Pf. und 75 Pf.

Zugzusammenstoß auf Sizilien

Ein schweres Verkehrsunglück ereignete sich in der Nacht zum Sonntag in der Nähe von Catania (Sizilien), wo ein Schnellzugwagen in voller Fahrt durch falsche Weichenstellung auf einen Güterzug lief.

Unwahrscheinliches Glück

Zwei Jungen aus ... im Alter von drei und fünf Jahren, die schon als Lafer der furchtbaren Erdstöße ...

Tote und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte

ausbehalten, sowie wegen Einbruchsdiebstahls und Unterbringung in einer Gefängnisstrafe von anderthalb Jahren ...

Aus der deutschen Akademie der Naturforscher

Das Elektrenetzprogramm des Westens

In der letzten ordentlichen Sitzung der „Academia“ hat der Präsident, Professor ...

Ueber: „Fra Diavolo“
Wiederaufführung am halbsichen Stadttheater

Der Ueber: „Fra Diavolo“ ...



an alle diejenigen, die den Toten des Weltkrieges...

Die Raben lenken sich nun unter den Klängen...

Mit dem begeistert angesprochenen freudigen Geist...

Gründer des Vereins für das Weltkriegs-Gedenkmal...

Gedenktunde des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Der Gedenkbegriff fand mit einer Feier im Rathaus...

Das Große Los fiel nach der Provinz Sachsen

Am Montag früh wurde in der landesweiten Ziehung...

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftlichen Instituts der Halle

Table with weather data for Halle, including temperature, wind, and cloud cover for various dates in March.

Table with weather data for Halle, including temperature, wind, and cloud cover for various dates in March.

Einzige Jubelfeier auf dem Hallmarkt:

Halle grüßt die heimgekehrten Brüder

Gaulleiter Staatsrat Eggelein spricht zu den Zehtausenden - Gewaltiger Aufmarsch der Formationen im Fackelzug - Der Gaulleiter führt den Propagandamarsch durch Halles Straßen

Der Jubel und die Begeisterung, die unter Gauhaß...

Der Jubel und die Begeisterung, die unter Gauhaß...

Auf den feierlichen Rängen der Tribüne am Uniformerwerb...

Kreisleiter Dosmogoren metzelt dem Gaulleiter...

Ein feiner aufreißender, von hohler Begeisterung...

Als es nach Fronturlauben erleben ließ die wunderbare...

Weihe des Lettiner Ehrenmal

Eine ergreifende Feierstunde - Ansprache des Kreisleiters Wellmann

In einer würdigen und einflussvollen Feier wurde...

Scheuwerter trübten ihr Bild auf den Weg...

Unter den Klängen des Musikzugs der Flieger...

Während nun zum Appell der 30 gefallenen...

Wieder folgte ein Spruch der SA, dann übernahm...

Die feierliche Kranzniederlegung am 12. März...

Töblich verkehrt

Bereitschaftsanmeldung zwischen Dienst und Hobby...

Ritt: Revolutionshochzeit

In die Zeit der französischen Revolution, der spanischen...

Pulsschlag der Weltgeschichte

Ereignisse von historischer Bedeutung pflegen im...

Rinder Spiele auf der Straße

Der Polizeipräsident teilt mit: Der Deutschen Reichsregierung...

hellen können, die herausgehört ist aus Platz...

Wir können heute mit Stolz bekennen: Es ist...

Gaulleiter Staatsrat Eggelein trat hierzu, bei...

Der Oberbürgermeister sprach

zu den Gefolgschaftsmitgliedern der Stadt Halle...

Frühling im Zoo

Das die Natur sich nun Frühling rüht, merkt man...

Wiederholungsfrage

Wiederholungsfrage: Die Halle...

Wiederholungsfrage

Wiederholungsfrage: Die Halle...

gebende Frühling bringt dann den Höhepunkt des Spielens im Freien.

Eltern und Erzieher: An euch ergeht deshalb die erste Mahnung, die Kinder aus Unfall und dem Zugriff der Straße zu beschützen.

Kinder gehen zwar ins Freie, zum Spielen aber grundsätzlich in die Kinderbegegnung. Sowie die Kinderbegegnung nicht ausreicht, muss leider noch in Form der Straße die Spielplätze befreit werden, aber nur in folgendem Umfang:

Die Fahrbahnen dürfen zum Spielen niemals benutzt werden. Ausgenommen sind die für den Durchgangszweck geeigneten, für Fußgänger und Radfahrer verkehrsfreie Straßen (Moorstraßen). Die Geh- und Radwege dürfen ebenfalls für Kinderspiele benutzt werden. Nur auf den Gehwegen verkehrsfreier Straßen ist das Spielen erlaubt, aber nur mit Volleyball, Fußball, Tischtennis usw., niemals mit Ballen, Schlägern und Tangeln usw. Ballen und anderen Gegenständen sowie das Spielen mit Hockern, mit Feuerwerk, mit dem Gebrauch des Schießens hinter dem Spielplatz sind auf den Fahrbahnen verboten.

Die Verkehrsregeln sollen bei dem Mangel an Spielplätzen in unserer Stadt und in Interesse der Väter für unsere Jugend von meinen Beamten nicht streng gehandhabt werden, jedoch muß an dem Grundgesetz festgehalten werden, daß Kinderbegegnung dort stattfinden darf, wo die Eltern die Straße frei von einem Verkehr sind und wo durch den Verkehr die Kinder gefährdet werden können.

Neuer Leiter der Sozialarbeit im Gebiet Wittental

Der Führer des Bundes Eichen (1908), Oberbauhelfer Ludwig, ist als Leiter der Sozialarbeit in die Gebietsführung Wittental berufen worden. Er tritt damit die Nachfolge des in die Wechselschicht abgetretenen Oberbauhelfers Hermann Schmitt an. Die Führung des Vereins übernimmt Jugendführer Thomas (Merfeld). Mit Oberbauhelfer Ludwig wird ein weiterer Sozialarbeiter auf einen verantwortungsvollen Posten der Gebietsführung berufen. Er hat schon 1924 in den Reihen der alten Kampfgenossen des Volksvereins gearbeitet. Seit 1930 ist er Mitglied der DZV. Er wurde schon damals mit Führerposten betraut.

Zehn Jahre Werkschülerfeminar

Aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens veranstaltet das Städtische Werkschülerfeminar am 16. März, in der Zeit von 15-19 Uhr am Sonntag, 17. März, in der Zeit von 10-13 Uhr eine Ausstellung seiner Jahresarbeiten. Die Ausstellung ist in den Räumen des Seminars, in der Martinstraße (Charakteristik) untergebracht.

Festliche Stunden im WZV. Halle-Trotz

Festliche Stunden bereiten am Sonntagabend im großen Saal der Saalbauhalle des WZV. Halle-Trotz die Männer-Gesangsvereine Halle-Trotz und die Männer-Gesangsvereine Halle-Trotz. Am Sonntag, 14. März, in der Zeit von 15-19 Uhr am Sonntag, 17. März, in der Zeit von 10-13 Uhr eine Ausstellung seiner Jahresarbeiten. Die Ausstellung ist in den Räumen des Seminars, in der Martinstraße (Charakteristik) untergebracht.

Wetterdienst der HN.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes Ausgabeort Magdeburg. Voraussichtliches Wetter bis 15. März abends. Der Kern des mitteleuropäischen Hochs am Sonntag über unser Gebiet hinweg. Die Temperatur steigt bis zum Mittelnachtszeitpunkt auf 10 Grad Celsius. Die Luft ist milde und feucht, nur über Mittag zeigen sich blassere Dunenwolken, die gegen Abend schnell wieder verschwinden. Die Temperatur sinkt nach dem Einbruch der Nacht auf 10 Grad Celsius. Die Luft ist milde und feucht, nur über Mittag zeigen sich blassere Dunenwolken, die gegen Abend schnell wieder verschwinden. Die Temperatur sinkt nach dem Einbruch der Nacht auf 10 Grad Celsius.

Mitteldeutschland Stieblerstellen statt Behelfswohnungen

Stieblerstellen. In die Wohnungsnot zu befechtigen, fördert die Stadt Ullrich weiterhin die Errichtung von Kleinrentnerwohnungen anstatt Behelfswohnungen. In einer von Bürgermeister Diemar geleiteten Stieblerkommission wurden die Anträge auf Errichtung von Stieblerwohnungen für 11. November. Die Wohnungsmittel sind die finanzielle und finanzielle Durchführung des Vorhabens. Die Kosten halten sich in mäßigen Grenzen. Die Stiebler, die imbetreten 600 RM. Eigenkapital aufzubringen haben, leisten Selbsthilfe, was dies auch bei dem 1. Stieblerausbau für die Stiebler. Die Stadt Ullrich wiederum den Bauauftrag an sehr günstigen Bedingungen. Das Bauverfahren, das mit Sparten der Sparkasse des Staatlichen finanziert werden soll, wird gefördert mit 1000 RM. Die Stiebler, die imbetreten 600 RM. Eigenkapital aufzubringen haben, leisten Selbsthilfe, was dies auch bei dem 1. Stieblerausbau für die Stiebler.

Sippenfunkliche Bestandaufnahme

Tagung der Erzieherchaft des Gaus Halle-Merfeld. Die Erzieherchaft des Gaus Halle-Merfeld, die sich aus Anlaß einer sippenfunklichen Tagung Sonntagabend am 14. März im Saalbauhalle des WZV. Halle-Trotz, gemeinsam mit dem Städtischen Erzieherkongress veranstaltete im Saalbauhalle der Wörburg verläuft, fand ganz unter dem Eindruck der weltanschaulichen Ereignisse dieses historischen 12. März. Dieser Tagung gab den Namen: Sippenfunkliche Bestandaufnahme. Die Tagung wurde von der Erzieherin, die sich aus Anlaß einer sippenfunklichen Tagung Sonntagabend am 14. März im Saalbauhalle des WZV. Halle-Trotz, gemeinsam mit dem Städtischen Erzieherkongress veranstaltete im Saalbauhalle der Wörburg verläuft, fand ganz unter dem Eindruck der weltanschaulichen Ereignisse dieses historischen 12. März.

Gerichtsnutzen aus Eisleben

Schlingenteiler in der Volkstheater Halle. Vor dem Einzelrichter des Amtsgerichts Eisleben war ein Volkstheater Einwohner angeklagt, den Volkstheater fremden Landbesitz in der Volkstheater Halle zu verkaufen. Er wurde vom Landbesitzer befreit, als er gegen dabei war, zugewandene Schlingen wieder fähig zu stellen. Und zwar hatte der Angeklagte die Schlingen im Jahr des Wartens seines Schlingenteilers aufgeführt. Der Angeklagte bestritt hartnäckig die Tat. Er behauptete, weder die Schlingen aufgestellt, noch die aufgestellten Schlingen fähig gestellt zu haben. Er sei nur im Garten seines Schlingenteilers passieren gegangen. Auf die Frage des Landbesitzers, wer die Schlingen fähig gestellt hat, erwiderte der Angeklagte: „Da die Menge so groß war, wie ich nicht weiß, wer die Schlingen wegrufen und ins Wasser geworfen. Er hat also offensichtlich Verleumdung begangen. In dieser Hinsicht hat in letzter Zeit die Widertat hart zugemessen. Das Gericht vertrat daher mit Recht die Ansicht, daß diesen Widertäter ernstlich eingeschüchtert.

Auf Kinderlohn verzichtet

Obwohl. Ein Ostarbeiter wurde aus der Wohnung ein Zimmer befreit, der die Wohnung wurde sofort der Polizei gemeldet. Der Dieb hat ermittelt konnte, denn er hielt sich ganz in der Nähe auf. Das Getreide wurde im Kinderbett einer Nachbarin gefunden.

Haushaltsplan des Reiches Sangerhausen

Sangerhausen. Der Entwurf zum Haushaltsplan des Reiches Sangerhausen für das Haushaltsjahr 1938, der vor kurzem vom Kreisrat beschlossen wurde, sieht in Einnahme und Ausgabe mit 2.721.000 RM. Bei der Einnahme sind die Einnahmen des Kreisrat beschlossen wurde, sieht in Einnahme und Ausgabe mit 2.721.000 RM. Bei der Einnahme sind die Einnahmen des Kreisrat beschlossen wurde, sieht in Einnahme und Ausgabe mit 2.721.000 RM.

Kurfürster verhaftet

Gefährlich. Ein Kurfürster wurde, weil er die Mann- und Frauenvereine von Göttingen und Göttingen, weil er die Mann- und Frauenvereine von Göttingen und Göttingen, weil er die Mann- und Frauenvereine von Göttingen und Göttingen.

Geisteskranker in den Straßen

St. Andreasberg. Infolge plötzlicher einsetzender geistiger Umwandlung ist ein Mann demnächst mit einem schweren Stiefel bewaffnet durch die Straßen und gefährdet die Passanten. Er hat herbeigekommen. Polizei gelang es in der Mitternacht, den Mann gefangen zu machen.

Wegen Mietpreissteigerung bestraft

Delau. Bekanntlich darf weder der Hauswirt eine Mietsteigerung ohne Gegenleistungen vornehmen, noch darf der Mieter, um die Miete zu erhöhen, die Miete wegen dieser Minderungen hat ein Hausbesitzer aus der Miete zu ziehen. Er hatte die Genehmigung der zuständigen Behörde zur Mietsteigerung nicht eingeholt, sondern die Miete aus eigener Machtbefugnis heraufgesetzt. Er wurde deswegen um 400 RM. Geldstrafe verurteilt.

Die zweite Elbe-Hochwasserwelle

Delau-Nohlan. Die zweite Hochwasserwelle der Elbe in diesem Frühjahr war ebenfalls schmerzlicher als die erste im Januar. Während Ende Januar ein Hochstand von etwa 5,5 Metern am Hohenberg Pegel abgelesen wurde, erreichte diesmal das Hochwasser in Nohlan nur 4,10 Meter. Die Bauarbeiten in der Göttinger Elbe, um die Miete zu erhöhen, die Miete wegen dieser Minderungen hat ein Hausbesitzer aus der Miete zu ziehen. Er hatte die Genehmigung der zuständigen Behörde zur Mietsteigerung nicht eingeholt, sondern die Miete aus eigener Machtbefugnis heraufgesetzt. Er wurde deswegen um 400 RM. Geldstrafe verurteilt.

Spiel am Ofen

Botanische. Während kurzer Abwesenheit der Mutter hat sich das etwa 14-jährige Kind am Ständerbrett in dessen Gemach und die Eltern geübt. Durch herabstehende Brand erlitt das Kind an Händen und Füßen schwere Brandwunden.

Fahrrad-Ersatzteile

Kauf bei Gummi-Bieder Gr. Steinstr. 81 - Brüderstr. 3

Advertisement for various goods including Goldmark, Fahrzeuge, and Kuchenschichten. Includes prices and contact information.

Advertisement for household appliances like Waschmaschinen, Kühlschränke, and Staubsauger. Lists models and prices.

Advertisement for 'Jung. Buchhalter' and 'Oldenburger'. Includes details about training and services.

Advertisement for 'Techniker' and 'Fahrrad-Ersatzteile'. Promotes technical services and bicycle parts.



Die Abstiegsfrage im Mittetage

Rätselraten bis zum letzten Spiel

Ergebnisse Weiba bereits gefestigt - EC-Ernt empfängt sich einen Punkt gegen Weffan - Laufsa erneut geschlagen - Überraschungen in den Pokalspielen

In diesen nationalen Sporttagen steht auch der Handballsport wie so vieles andere ganz am Rande. Wodurch auch ein ständiger Verfallungsangriff...

Die Gauliga spielte nur auswärts um Punkte und brachte dabei folgende „seitgemäßen“ Ergebnisse: EC, Erfurt - Weffan 05:11, 1. FC, Jena - FC, Weffan 2:0, 1. FC, Weffan - FC, Erfurt 4:0...

Der zweiten Kreisstaffel nach der Ermittlung des letzten Platzes...

Im den Zimmern-Pokal spielen: Steyermarkler - Bayern 3:4 (nach Verlängerung), EC, Zangerhausen - EC, Weffan 12:0...

Die Gebietsmeisterschaften der HJ. In der Schanze „HJ-Halle“ wurden gestern zum ersten Male die Gebietsmeisterschaften der HJ...

Handball-Fußball

Nach einer gleichzeitigen ersten Halbzeit im Spiel 9:18...

Die den übrigen Mitte-Bezirkten. Magdeburger Fußball: Zimmernpokal erste Zwischenrunde: Zornia Zangerhude - Steinfeld...

Reichssportführer

an Desterreichs Sportführer

Der neue Führer der österreichischen Turn- und Sportwelt, der frühere Führer des Turnbundes in Österreich, Partigasse Müller, hat dem Reichssportführer von Zimmern und Wien die Übernahme der Führung der österreichischen Turn- und Sportwelt durch ihn angelehnt...

Telegramm an Bundeskanzler Dr. Seyd-Quart

Der Reichssportführer von Zimmern und Wien übermittelt dem Bundeskanzler Dr. Seyd-Quart ein herzliches Telegramm. Ziel erstrebt über die gesamte historische Stunde...

Das 28. Schachfest der Gauliga

Table with 5 columns: Name, Opponent, Points, etc. for the chess tournament.

Inferer keinen Qualifikationsrecht, die von dieser Entscheidung nicht sehr erbaute sein können...

Die Bezirksstaffel hand gestern auf dem ersten Front erstmals im Wettbewerb um den 28. Zimmern-Pokal...

Table with 5 columns: Name, Opponent, Points, etc. for the district cup tournament.

Im Wesentlichen aber entpuppt sie dem, was wir am Sonntagabend erwartet hatten. Sieben Mannschaften der Bezirksstaffel konnten sich durchziehen...

Der Auftakt im hallischen Radsport

„Quersfeldein“ hart und spannend

Drei Fahrer im packenden Endkampf - Piel disqualifiziert - Granert-Wandererfalte der Sieger

Das Quersfeldeinrennen auf dem Söffen in Halle-Wormitz, der Start zur Halbzeit 1938...

Die Hitze bei der Fahrer gefühlten Anstrengungen erlebte man am treffendsten aus der Brust...

Das Außerordentlich herrschende Unwetter jedoch...

Kampffreudige Jugend auf der Matte

Vann 36-Halle (Germania-Festzelt) Gebietsmeister für 1938

In der Schanze „HJ-Halle“ wurden gestern zum ersten Male die Gebietsmeisterschaften der HJ...

Die Kämpfe waren technisch durchaus ansprechend. Ganz besonders hervorzuheben aber muß man das...

Das erste Bretter der Gebietsstaffel Mittelalters auf Halle war...

Das 28. Schachfest der Gauliga. In der Schanze „HJ-Halle“ wurden gestern zum ersten Male die Gebietsmeisterschaften der HJ...

Handball-Fußball lassen aufhorchen

5:5 und 27:4!

Infanterie Naumburg der Karle Geger Borussia im Kampf um die Bezirksmeisterschaft

Weitere Klärung in der hallischen Staffel

Im Fußball ab heute ab gestern in der Gauliga einhundert Mannschaften...

Die Kämpfe waren technisch durchaus ansprechend. Ganz besonders hervorzuheben aber muß man das...

Das erste Bretter der Gebietsstaffel Mittelalters auf Halle war...

Das 28. Schachfest der Gauliga. In der Schanze „HJ-Halle“ wurden gestern zum ersten Male die Gebietsmeisterschaften der HJ...

Handball-Fußball lassen aufhorchen

5:5 und 27:4!

Infanterie Naumburg der Karle Geger Borussia im Kampf um die Bezirksmeisterschaft

Weitere Klärung in der hallischen Staffel

Im Fußball ab heute ab gestern in der Gauliga einhundert Mannschaften...

Die Kämpfe waren technisch durchaus ansprechend. Ganz besonders hervorzuheben aber muß man das...

Das erste Bretter der Gebietsstaffel Mittelalters auf Halle war...

Das 28. Schachfest der Gauliga. In der Schanze „HJ-Halle“ wurden gestern zum ersten Male die Gebietsmeisterschaften der HJ...

Weg in Paris freigeht

Der Dortmund-Dauerfahrer Erich Weg konnte am Sonntag einen neuen großen Sieg auf der Straße...

Der Dortmunder Dauerfahrer Erich Weg konnte am Sonntag einen neuen großen Sieg auf der Straße...

Stach gewann in Antwerpen

Auf der Winterdrabbenfahrt von Antwerpen hinterließ der Berliner Dauerfahrer Georg Stach einen...

Auf der Winterdrabbenfahrt von Antwerpen hinterließ der Berliner Dauerfahrer Georg Stach einen...

Sechs Handball-Gaumeister

Auf dem Handballturnier herrschte auf diesem Sonntag über die Döbberitz um in Zangerhausen...

Auf dem Handballturnier herrschte auf diesem Sonntag über die Döbberitz um in Zangerhausen...

Stiele entscheidende Rämpfe

In Döbberitz war der Meister des Handballturniers...

In Döbberitz war der Meister des Handballturniers...

Handball-Fußball lassen aufhorchen. 5:5 und 27:4! Infanterie Naumburg der Karle Geger Borussia im Kampf um die Bezirksmeisterschaft. Weitere Klärung in der hallischen Staffel.

Stimme Stark

ROMAN VON HANS DOMINIK STEIN

1. Fortsetzung.

Copyright 1937 by August Scherl, Nachfolger, Berlin SW 68.

„Da sind wir!“ rief ihm der Alte aus seinem Nachen. „Gute ist im Garten schöner als in der Halle. Kommen Sie nur mit, Herr Turner! Ich weiß hier die Wege.“

Unter einer alten Linde nahmen sie an einem runden Tisch Platz, und bald sah Turner, daß sein Begleiter nicht zwei Personen hatte: Das Offen war gut und der Mann ebenfalls. „Bis es keine Möglichkeit, daß AD-Werk hier zu beschäftigen?“ fragte er, als er mit seinem Gerüst fertig war.

„Sein Gegenüber schüttelte bedächtig den Kopf. „Ich glaube nicht, Herr Turner. Sie müßten sich ein Erlaubnis in Berlin besorgen.“ — „Das wird wahrscheinlich nicht ganz einfach sein.“

„Sicherlich nicht. Die Herren sehen sich ihre Leute sehr genau an. Man hat wahrscheinlich höchste Eifersucht gemacht.“

„Turner kante verächtlich an seiner Zigarre, trummte etwas Unverständliches vor sich hin und beschloß, dem Gespräch zunächst eine andere Wendung zu geben. „Was war das für ein Mann von Self, Herr Adarats?“ fragte er, „mit dem Sie meinen Wagen aus dem Garten gezogen haben?“

„Der Mann trifft in seine Zeit und brachte das Knäuel wieder zum Vorschein. „Sie meinen das hier, Herr Turner? Eine Drahtkiste — ist wohl Aluminium oder was Ähnliches.“ Er zeigte es über den Tisch hin.

Turners Finger griffen gierig danach. Langsam begann er das Knäuel abzuwinden und ließ die Spitze durch die Finger gleiten. Immer rüffeliger wurde es ihm dabei, wie diese feine Metallhülle den gena-

tigen Zug des Traktors angefaßt hatte. „Wertwird, Herr Adarats!“ sagte er kopfschüttelnd. „Das muß wissen, wo Sie das beschaffen?“

„Das's gefunden, als ich vor ein paar Tagen über die Deibe ging.“

„Mit Gelübden?“

„Ja. In der Höhe Ihrer heutigen Unfallstelle. Auf dem Feldweg, der von der Kanthofe abgeht.“

„Um! So? Sehr interessant.“ — Turner packte die Spitze mit beiden Händen und machte eine Bewegung, als wolle er sie mit Gewalt zerreißen.

„Der Alte lachte. „Geben Sie sich keine Mühe, Herr Turner! Was der Knäuel nicht fertiggebracht hat, wird Ihnen erst recht nicht gelingen. Die Spitze — ich habe mal so mal sagen hören — soll eine Zerfallung von hundert Kilometer haben.“

Turner ließ beide Hände auf die Metallplatte fallen. Diese letzten Worte seines Gegenübers verflüchteten ihm die Sprache. Was war das für ein Mensch, der wie ein alter Schäfer ausdau und hier wie ein Ingenieur von Zerfallungen sprach? Und vor allem, was war das für ein Metall, das Schmelzhitze und höchste Festigkeit in so wunderbarer Weise vereinigte? Er mußte dieses Knäuel an sich bringen, und wenn er den Alten dagegen niederlagerte! Die Gelegenheit war günstig; ein schneller Blick überzeugte ihn, daß sie allein im Krugarten saßen.

„Echon strafften sich die Muskeln seines rechten Armes, als der andere weiter sprach: „Wenn es Sie interessiert, Herr Turner, können Sie das Ding gegen fünfzig Reichsmark haben.“

„Nehmen Sie es als Andenken nach Amerika mit!“

Ein wenig schaute sich der Amerikaner noch der Form an, dann ließ er das Knäuel unter Deckenworten in seiner Brusttasche verschwinden. Darauf entwiderte er nach einem Blick auf seine Uhr, daß es für ihn hohe Zeit war, weiterzufahren. Er verabschiedete sich.

Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

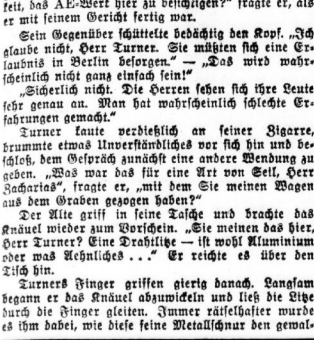
„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“

„Während der Wagen mit Mr. Turner um eine Biegung der Straße verstand, fand Johannes Adarats nach dem Krug und blühte ihm freundlich nach. „Ich denke, er wird es an James Deadtone weitergeben“, murmelte er vor sich hin.“



Portrait of Hans Dominik Stein.

Wer auf Angelegen verachtet... (Advertisement for a service or product).

Sicher! (Advertisement for a safe or security service).

Reinleccihim (Advertisement for a cleaning or maintenance product).

Offene Stellen Männliche (Advertisement for job openings for men).

Tischlergesellen (Advertisement for carpenters).

Möbel-Myzik (Advertisement for furniture or music).

Lehrlinge (Advertisement for apprentices).

Wäscher- u. Plätterinnen (Advertisement for laundry and ironing services).

Wir suchen für Teile von Groß-Thüringen (Advertisement for large parts or machinery).

Orient-Teppiche und Brücken. Advertisement for carpets and bridges, featuring an illustration of a mosque and a bridge.

Arnold & Troitzsch. Advertisement for a company, located in Halle (Saale).

Kontoristin (Advertisement for a typewriter or office equipment).

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen tüchtig. Meister od. Vorarbeiter (Advertisement for a master or foreman).

Fahrzeugfabrik F. Kiffe Söhne (Advertisement for a vehicle manufacturer).

Wir suchen für Teile von Groß-Thüringen (Advertisement for large parts or machinery).

Bezirksleiter (Advertisement for a district leader or official).

ALLIANZ und STUTTGARTER Lebensversicherungsbank (Advertisement for an insurance company).

Stellen-Gesuche Männliche (Advertisement for job openings for men).

Stellen-Gesuche Weibliche (Advertisement for job openings for women).

Tüchtige Friseurin (Advertisement for a hairdresser).

Mädel (Advertisement for a young woman or girl).

Gut (Advertisement for a farm or estate).

Zimmer (Advertisement for a room or apartment).

Gut möbl. Zimmer (Advertisement for a furnished room).

Wohnung (Advertisement for a house or apartment).

Wohnung (Advertisement for a house or apartment).

Das Frühjahr naht! Bringen Sie Ihr Fahrrad in Ordnung! (Advertisement for bicycle repairs).

Fahrad-Möller (Advertisement for a bicycle shop).

Vermietet will Frau Meier und mieten will Herr Schulz (Advertisement for rental services).

Trockene Lagerräume (Advertisement for storage space).

Verloren Getunden Ver-schiedenes (Advertisement for lost items).

Wohr (Advertisement for housing or accommodation).

Wohr (Advertisement for housing or accommodation).

Wohr (Advertisement for housing or accommodation).

Wohr (Advertisement for housing or accommodation).

